

22/05/2023 20:00
Beethoven-Haus

Gulnora Alimova
→ Klavier
Mikhail Ovrutsky &
Artur Chermonov
→ Violine
Susanne Roehrig → Viola
Grigory Alumyan
→ Violoncello

19.40: Konzerteinführung
mit Tilmann Böttcher

GEORGI
WASSILJEWITSCH
SWIRIDOW 1915—1998
Klavierquintett h-Moll
Allegro moderato
Presto
Molto adagio
Tema con variazioni.
Allegro ma non troppo

Pause

ANTONÍN DVOŘÁK
1841—1904
Klavierquintett Nr. 2
A-Dur op. 81
Allegro, ma non tanto
Dumka. Andante
con moto
Scherzo (Furiant). Molto
vivace – Poco tranquillo
Finale. Allegro

Gulnora Alimova
Klavier

Gulnora Alimova wurde in Taschkent/
Uzbekistan geboren, ihre musikalische
Begabung wurde schon sehr
früh gefördert. Sie studierte zunächst
in Taschkent, später bis 1996 am
Tschaikowski-Konservatorium in
Moskau bei Lev Naumov. Es folgte
zunächst ein einjähriges Studium in
Karlsruhe, bevor sie 2001 an der
Musikhochschule Mannheim bei
Ok-Hi Lee und Rudolf Meister
weiterstudierte. Inzwischen hat sie
dort einen Lehrauftrag, Gulnora
Alimova errang bei zahlreichen
bedeutenden internationalen
Wettbewerben Preise: 1993 bei den
Internationalen Klavierwett-
bewerben in Epinal (F) und Porto
(P), 1996 in El Ferroll (ES) und
1997 beim Internationalen
Klavierwettbewerb Robert Casade-
sus in Cleveland (USA), sowie 2004
beim Klavierwettbewerb Richard
Laugs in Mannheim. Daran schloss
sich eine rege Konzerttätigkeit in
Amerika, Asien und Europa als
Solistin und als Kammermusik-
partnerin namhafter Künstler an.

Mikhail Ovrutsky
Violine

Nach erstem Violinunterricht in
Moskau studierte Mikhail Ovrutsky
von 1991 an in New York an der
Manhattan School, dann bei
Dorothy DeLay an der Juillard
School. Wegweisend für ihn war
dann der Unterricht bei Zakhar Bron
in Köln. Ovrutsky gewann zahlreiche
Preise, darunter beim Tschaikowski-
Wettbewerb. Entscheidend war der

Erfolg beim Königin Elisabeth-
Wettbewerb in Brüssel 2005. Er
spielte solistisch mit dem London
Symphony Orchestra, dem Orchestre
Philharmonique de France und
vielen anderen. Das Repertoire des
Geigers ist groß und reicht sowohl
solistisch als auch kammer-
musikalisch vom Barock bis in die
Moderne. Er trat und tritt mit
Partner*innen wie Anne-Sophie
Mutter, David Geringas, Christian
Zacharias und Jan Vogler auf.
Mehrere CD-Einspielungen fanden
großes Echo bei Publikum und
Kritikern.

Artur Chermonov
Violine

Der 1985 in Bischkek in Kirgisien
geborene Geiger Artur Chermonov
erhielt im Alter von fünf Jahren
seinen ersten Unterricht. 1995
wechselte er nach Moskau, von 2003
bis 2012 studierte er bei Zakhar
Bron in Köln. Der junge Geiger
erhielt mehrere Stipendien und
gewann Preise bei diversen
Wettbewerben, z. B. in Lissabon,
Gorizia und beim Prager Frühling.
Artur Chermonov tritt regelmäßig
solistisch und kammermusikalisch in
vielen Ländern Europas, den USA
und Japan auf. Dabei arbeitete er
u. a. mit Natalia Gutman, Vladimir
Ashkenazy, Frans Helmerson,
Radovan Vlatkovic und Yo Yo Ma
zusammen. Darüber hinaus ist der
Geiger seit 2012 Konzertmeister des
Beethoven Orchester Bonn,
Stipendiat der International Charity
Foundation New Names in Moskau
und der International Charity
Foundation von Vladimir Spivakov.

Susanne Roehrig
Viola

Susanne Roehrig wurde in Frankfurt/
Oder geboren und erhielt mit fünf
Jahren ihren ersten Geigenunter-
richt. 1982 wurde sie an der
Berliner Spezialschule für Musik
aufgenommen, 1986 begann sie als
Jungstudentin ihre Viola-ausbildung
an der Hanns-Eisler-Musikhoch-
schule. Schon früh wurde ihr Spiel
mehrfach ausgezeichnet, es folgten
Angebote für eine SFB-Produktion
und solistische Konzertauftritte,
u. a. mit dem Berliner Sinfonie
Orchester. Sie gewann 1993 den
Ferenc-Fricsay-Preis und war
Preisträgerin verschiedener weiterer
Wettbewerbe. In ihrer Studienzeit
musizierte Susanne Roehrig in
verschiedenen Kammermusik-
ensembles und sammelte erste
Erfahrungen in Berliner Orchestern,
ihre ersten festen Stellen hatte sie
dann in Dresden und Genf.
1998 trat sie ihre Stelle als
Solo-Bratscherin beim Beethoven
Orchester Bonn an. Seither ist sie
sowohl hier als auch in anderen
Orchestern als Solistin tätig.

Grigory Alumyan
Violoncello

Der Cellist Grigory Alumyan
wurde 1975 in Moskau geboren
und studierte dort am Tschaikowski-
Konservatorium, anschließend ab
1997 mit einem Stipendium der
Moskauer Regierung in Karlsruhe
bei Martin Ostertag. Grigory
Alumyan trat bereits bei zahl-
reichen Festivals auf und gab
Konzerte in Sälen wie dem
Brucknerhaus Linz, in Wien, im
Moskauer Konservatorium und in
der Philharmonie St. Petersburg.
Als Solist war er mit zahlreichen
Orchestern zu hören, u. a. mit
dem Moskauer Sinfonieorchester
und spielte mit bedeutenden
Künstler*innen wie Martha
Argerich. 2004 wurde er Solo-
Cellist beim Beethoven Orchester
Bonn. Grigory Alumyan wurden
zahlreiche Preise zuerkannt,
beispielsweise der 3. Preis beim
Internationalen Wettbewerb
Markneukirchen und der erste Preis
beim 1st Swedish International
Duo Competition (2002).
Grigory Alumyan hat eine CD mit
Sonaten von Bach, Britten und
Franck aufgenommen.

Impressum
Beethoven Orchester Bonn
Generalmusikdirektor:
Dirk Kaftan

Karten: 0228 778008
theaterkasse@bonn.de

Redaktion:
Tilmann Böttcher

Druck: Druckerei der Stadt
Bonn, gedruckt auf 100%
Recyclingpapier zertifiziert
mit dem Blauen Engel

FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.

Wachsbleiche 1
53111 Bonn
T 0228 77 6611
info@
beethoven-orchester.de

Gefördert durch

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



General-Anzeiger



United Nations Climate Change
Goodwill Partner